

Dutzende waren obdachlos in Studen

Wendelin Fässler berichtet, wie sein Vater Dominik zusehen musste, als sein Zuhause vor 100 Jahren beim Brand in Studen niederbrannte.

Am Sonntag vor 100 Jahren, am 31. Juli 1922, wurde Studen von einem Schadenfeuer heimgesucht. Um 14 Uhr brach in einem Haus in der Nähe der Wirtschaft Sihltal im nördlichen Teil des Dörfli ein Brand aus.

Das Feuer verbreitete sich durch den starken Nordwind sehr rasch. Sechs Häuser und drei Ställe brannten bis auf die Grundmauern nieder.

Personen und Tiere blieben unverletzt

Glücklicherweise kamen keine Menschen und Tiere ums Leben. 38 Personen mit 53 Stück Gross- und etwa 30 Stück Kleinvieh blieben unverletzt,



Eine nachkolorierte Aufnahme der Brandstätte in Studen vor 100 Jahren.

Archivbild: Patrick Schönbächler

wurden jedoch obdachlos. Verkohlte Tapeten wurden weit weg auf hohe Alpen verblasen.

Kinder entfachten Feuer mit Zündhölzern

Der Brand sei in einem Streueschopf nahe der Sägerei ausgebrochen. Kinder spielten dort mit Zündhölzern. Der Schaden war beträchtlich, da die verbrannten Gebäude niedrig und die Vorräte ungenügend versichert waren.

Dominik Fässler, damals 12 Jahre alt, musste mit seinen Geschwistern und Eltern zusehen, wie das Gasthaus Sihltal, ihr damaliges Zuhause, niederbrannte. (red)

VEREINE

Kirchenchor unterwegs im Thurgau



Der Reformierte Kirchenchor Brunnen-Schwyz reiste nach Roggwil. Nach Vorträgen zum Thema Heilpflanzen und einem Halt in der Schokoladenfabrik Läderach ging es zurück nach Hause.

Bild: PD

Brunner Schützen auf Reisen



Schnappschuss des Vereinsausflugs der Brunner Schützen ans Waadtländer Kantonalschützenfest mit Besichtigung der Städtchen Estavayer und Gruyères samt süssem Abschluss im Maison Cailler in Broc.

Bild: PD

WIR NEHMEN ABSCHIED

WIR DANKEN VON HERZEN

für die grosse Anteilnahme und die liebevollen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von

Margrit Rickenbacher-Achermann

erfahren durften.

Besonders danken wir:

- Pfarrer Kurt Vogt für die tröstenden Worte auf dem Friedhof und die persönlich gestaltete Trauerfeier
- für die musikalische Umrahmung in der Kirche
- dem Palliative-Care-Team des Spitals Schwyz für die liebevolle Pflege
- dem Bestattungsdienst Betschart & Eichhorn
- allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden für die tröstenden Worte, Gaben an wohltätige Institutionen, hl. Messen und die Teilnahme an der Abschiedsfeier.



Aufiberg, Juli 2022

Die Trauerfamilie

Todesanzeigen online aufgeben

Auf www.bote.ch unter «Trauer» stehen Ihnen ein einfaches Aufgabe-Formular und zahlreiche Vorlagen zur Verfügung. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um die Todesanzeige einfach und in aller Ruhe aufzugeben.

Unter der Woche beraten wir Sie auch gerne persönlich. An Wochenenden und Feiertagen benutzen Sie bitte das Online-Formular auf www.bote.ch.

Annahmeschluss

Jeweils am Vortag der Erscheinung um 15.00 Uhr und am Sonntag um 12.00 Uhr.